

Berlin d. 8. 11. 91.

Beliebte Kiesel

Es kommt mir überaus lieblich und
erklären, was denn lauter Besorgnis
bedeuten soll und gläubig schon mich
an das Sprichwort, daß der Krieg ein
dem Gegner fallen zu müssen. Beim Lesen
dieser lieben Briefe ist mir ein
dies Besorgnis wohl klar. Es sehr jedoch
unmöglich 4 Tage nach Aufhebung dieser
lieben letzten Briefe an dich geschrieben
und wartete sie Tage alle auf ein
Antwort von dir, mein Brief muß dem
nach verloren gegangen sein, denn es kann
doch Zufall, an demselben niemand außer
dir selbst sein. Wie sehr ich mich gefreut
habe, wieder einmal etwas von dir zu
lesen, kannst du davon erfahren, daß ich dir
nach jenes Briefe antwortete. Größt Wohlthat
bedeute mich dein letzter Brief ist sehr
mich sehr gefreut, das dieselbe zeigt mir
denn Brief d. s. mir die ganz hübsche
wenn du dich über meine Schreibweise
beklagst, und dein Bild recht ist gemacht
sind. Warum hast du es mir nicht auf

Geschiedt du weißt doch wie sehr ich mich
darüber freuen würde, Gesellschaft ^{zu sein},
da es in diesem unglücklichen Krieg die ich
so bald erwarten, die. Mit Rücksicht was
ich erfahren zusammen ich besaß. Sie sind
wirklich sehr gut, besonders von Gott
die ich ganz vollendet. Hast du dich nicht
so gewünscht von mir allen in Paris
zu bekommen? Die Brüder setzten an mich
in betriff einer Gesandtschaft für die eigentliche
Gesandtschaft vollen Ansehens (während ^{der Anwesenheit}
Gottzeit) geschrieben um mich vorzuführen zu
fragen. Es spricht mir daß es sich auf die
Rücksicht gewandt haben würde, wenn er
seinen Auftrag gewisshaltend. Es spricht in folg.
dessen gleichen Gott R. und wir erarbeiteten
daß ich diesen Bruder ^{mit mir} ausgeben sollte, wo wir
mit alle Kosten und über die Ansehens
besprechen sollten. Wir fanden auch einen
wichtigen Kommando in der Nationalgalerie
zu sein, und das ganze denn in Corporation
zur Nachbarschaft, von wo wir nach Paris

noch Gaiß brauchen, und die wieder mich
dann zu Gaiß, bei der ich zu Gaiß war beglei-
te. Ich glaube ich habe mich in Graz am Abend
allem bemerkt, ich kann aber nicht dafür
den Kauf der Krone beziffert von der Auf-
sicht weisern in der ich mich befinde. Morgen
kann ich Kofersack noch Gaiß, und die fallen
werden die ja von ~~mir~~ mir und meinem
allem beitragen, will ich. Willst du nicht
ist mir auch ein ^{klein} Teil geben gänzlich darauf gewandt,
mir so besser! Nachdem wir die bewiesene
Angelegenheit genügend besprochen haben,
sagte ~~mir~~ ^{die wieder} mir, daß es mich schon beschickte, sich
jedoch beim Abschied von der Tante zu
behalten sich ihm nicht zu erlauben oder mich zu besuchen
dann oder nicht, daß er jedoch bei der Tante keine
Sache von Tante Tante weisern habe. So sprach
mich ob er kommen dürfe oder nicht war ich
habe natürlich ja gesagt!! Ich glaube daß
ich in Berlin das Manuskript haben werden, ist
größer das aber nicht so leicht, und es würde sich
unter seiner Einwirkung sein, ich glaube ja
daß er mich ganz geben hat, aber mich auch

nicht, ich habe es nicht wieder deutlich empfunden.
Erinnere mich, ich bin zu deiner kleinen Nichte
zu Godefrida, ich bin nicht froh, daß es deine
Nichte so gut geht. Auch sende ich dir zu deinem
Geburtsstage ein solches kleines Gedenkblatt. Ich
habe es dir schon schon geschrieben, wenn es nicht in dem
Jahre ein solches ist, dann gesehe ich. Ich werde den
Brief schon mit sehr vielen Abschieden von mir
schicken, um dir solche zu schicken. Ich bin dir sehr
genzlich, ich werde auch mir und auch ein solches
bringen, so daß ich keine in Klause bin einem
zusammenhängenden Satz fertig zu bringen.
Ich erwarte mich sehr sehr gut sein und jedes
Jahr wieder auf mein liebes Breslau, und auch
eine gewisse kleine Stadt am Salzbergplatz, und
das mir sehr lieblich bringe ich. Respektvoll werde ich
dir großes Wohl wünschen, Gutes befehlen, ich werde
sichern gehen, daß ich so bald nicht an dich schreiben
wird, und dich über deine guten Briefe, die ich
aber nicht abwarten kann! Vor meinem Wunsche
habe ich dir auch die Cavalleria geschickt, und sende
abschließend es wieder voll abgelesen, ich bin
noch ein in ein solches sehr sehr zu dir, Gutes
Abend geschehen, wie alle in Berliner Gesellen zu Gasse,
ich bin überaus sehr sehr in Gedenken mir das
liebste Wagnis. Das für mich sehr sehr wohl,
muss ich mich in dem letzten Augenblicke und ein in
einem in dem Brief von dem letzten Jahre.
Wohl zu sein. Mein großes dir sehr genzlich.